





1. Pongours / Ant. Heine / g. Buchhändler an St.
Graff Heinrich Ernst zu Polzig zu
Jahr 1736. III.
2. Joh. Clavier Berg'sche Convents Bispa Carmen auf
Joh. St. Feldyradig's Chr. Theoph. Manly
absterben, 1741. Bispa Carmen auf St. Samuel Lobviff
3. Immanuel, p. d. l. m. procurator des Klosters.
1742.
4. Dr. praeceptor des Bispa Carmen,
auf St. Sam. Lebrecht Immanuel,
1742.
5. Columnorum Bispa Carmen
auf St. Sam. Lobviff Immanuel, 1742.
6. Heineisch / Jerem. / Bispa Carmen auf St.
Leop. Franz Friedrich Lehr, pastor in Cöthen,
1744
7. Walbaum / Ant. Heine / Bispa Carmen
auf St. Ludwig Chr. Ernst zu
Duffin Daultfeld 1745
8. v. Vogelrang / Joind. Wilhelm / Bispa Carmen
auf der Halberstädt'schen Regierung; presb.
Seiten Montz phil. Carl. von Vogelrang
1749
9. Wackerhagen / Georg Aug. Chr. / Bispa Carmen
auf der Halberstädt'schen Regierung;
presidenten Mor. phil. Carl von Vogelrang
1749

Als
die Hochedelgeborne Frau

F R A U

Catharina Hedewich

Delius

geb. Selemanns

des Hochedelgeborenen und Hochgelahrten Herrn

H E R R N

Johann Heinrich

Delius

Marggräf. Brandenburgischen Oberamtmanns

und

Domprobsteil. Amtmanns zu Dardesheim

gewesene treue Gheliebste

am 12ten Oct. 1755. im 63. Jahr ihres Alters zu Beckensiedt in der
Graffschaft Bernigerode nach einer 10tägigen Brustkrankheit sanft und selig

entschlieff

molten

ihre letzte kindliche Pflicht hiedurch bezeigen
Deren älteste drey Söhne

Wolrath Friederich
Joachim Heinrich } Stoffregen.
Johann Siegfried }

~~~~~  
Bernigerode, druckt Joh. Gr. Struck, Hochgräf. Hofbuchdrucker.

AK





Kaum ist der Christen Sabbath hin,  
So gehst Du, Mutter, zu den Hütten,  
Da Dein von G'Dtt verkürter Sinn  
Diu Kämpfen, Ringen, Flehen, Bitten,  
Nach Seiner Hinfarth aus der Welt,  
Den frohen Sabbath ewig hält.

**W**ohlfelige, der Kampf ist ans;  
Der Christen Hände sind bezwungen;  
Dein Himmel ist kein Klagehaus,  
Der Sieg wird nun von Dir besungen,  
Den Dir des Lammes Blut und Wasch,  
Und deines Glaubens Arm gebracht.

**D**u brachtest in des Herrn Gericht  
Des Dritten Leiden, Tod und Thaten;  
Und der, der uns des Urtheil spricht,  
Hat Deiner Seele wohl gerathen,  
Und Dir des Himmels Vaterland  
Zu Dritter Wohnung zuerkant.

**W**ie machen uns noch in das Feld,  
Wo Sünde, Tod und Hölle schrecken;  
Und unsers Heilands Lügels  
Mus uns gleichwie ein Schild bedecken,  
Dich hieret schon des Richters Eyon,  
Der Ueberwinder Gnadenlohn.

**W**elt, Sünde, Satan und Vernunft  
Sind unsre verschworne Feinde,  
Die Hölle und die böse Zunft,  
Die uns von G'Dtt und der Gemeinde,  
Die Christum ehrt, vertreiben wil.  
Du lebst in solcher Nothe still.

Uns ist Egypten diese Welt.  
Uns reißt der Feind durch Lust und Leiden.  
Der Drache, der bald lacht, bald brüllt,  
Gehst nicht, als uns von dem zu scheiden,  
Der lauter heilige Wege lehrt,  
Und Böses haßt, und Tugend ehrt,

Wohl dem, der so den Sieg behält,  
Daß er bey Christo Weis bleibt,  
Und stat der eiteln Lust der Welt,  
Den wahren Dienst des Höchsten treibet.  
Wer hier den Heiland veste hält,  
Erebt das Reich in jener Welt.

Dein Geist, Mama, den Gottes Hand,  
Nach seinem Rath, von Dir genommen,  
Ist schon ins frohe Friedensland  
In seiner ewigen Ruhe kommen.  
Hier ward Dein Kampf wohl ausgericht,  
Dort ist kein seiwelchs Angeht.

Das Schauen Gottes ist der Stand,  
Den Deine Seele schon erblicket,  
Und das siegbarste Vorbeer, Band,  
Das Deines Geistes Scheitel schmücket,  
Der den Triumph gehalten hat  
In Deines ewigen Vaters Stadt.

Der Engel Gottes frohes Heer  
Empfängt die abgeleitete Seele,  
Und führt sie zu dem Freudenmeer  
Des Lammes Stuhls aus dieser Höle,  
Wo Unruh, Angst und Fährlichkeit,  
Der Feinde List, des Teufels Reid.

Hört! hört! von weitem das Geschrey,  
Das Engel und Erwehnte singen.  
Wie heißt's? Gottlob, es ist vorbey,  
Wer lau die Selige bezwingen?  
Dort ist die Stel, dort ist der Ort,  
Dein Aufenthalt, Dein ewiger Fort.

Kämpf, Römer, mit Triumviris,  
Die nicht des Reichs Ehre meinen.  
Es ist unlegbar und gewis,  
Wir können ja nicht mehr verneinen;  
Die hier ankömmt, sucht Gottes Ehr:  
Komm, Selige, in unser Heer!

Dein Lauch, Mama, ist herrlich schön,  
Beklag nicht mehr Egyptens Sünden.  
Du laust den neuen Himmel sehn,  
Da lauter Heiligkeit zu finden:  
Die Lust ist groß, die Dich umgiebt,  
Der Kummer flucht, der uns betrübt.

Du schmeckest keine Bitterkeit,  
Die Dir der Leiden Flucht gemachet.  
Der Schmerz ist hin. Nun kömmt die Zeit,  
Da die verklärte Seele lachet.  
Du singst hinfort kein Klage Lied,  
Du Dem Geist lauter Himmel siehst.

Kömmt unser Sabbath dieser Zeit,  
So sehen wir, was längst verlassen;  
Was für Gefahr und Herzeleid  
Uns künftighin noch wird zuessen.  
Wir danken GOTT, der uns beystand,  
Und werfen uns in seine Hand.

Die Sabbathesere, Wohlseelige,  
Die Dir der fromme GOTT geschendet,  
Gedenket an kein künftigs Weh.  
Vorauß Dein Lobgesang sich lenket,  
Iß Deines Siegers Herrlichkeit,  
Die bald auch Deinen Leib erfreut.

Mit Schmerzen hast Du uns gezeugt,  
Und an das Licht der Welt geboren.  
Dein Herz blieb stets uns zugewandt,  
Da wir den Vater früh verloren.  
Auch diese Arbeit lobnet GOTT. (1 Timoth. 2. 15.)  
Nicht reichlich gib, HERR, Schantz!

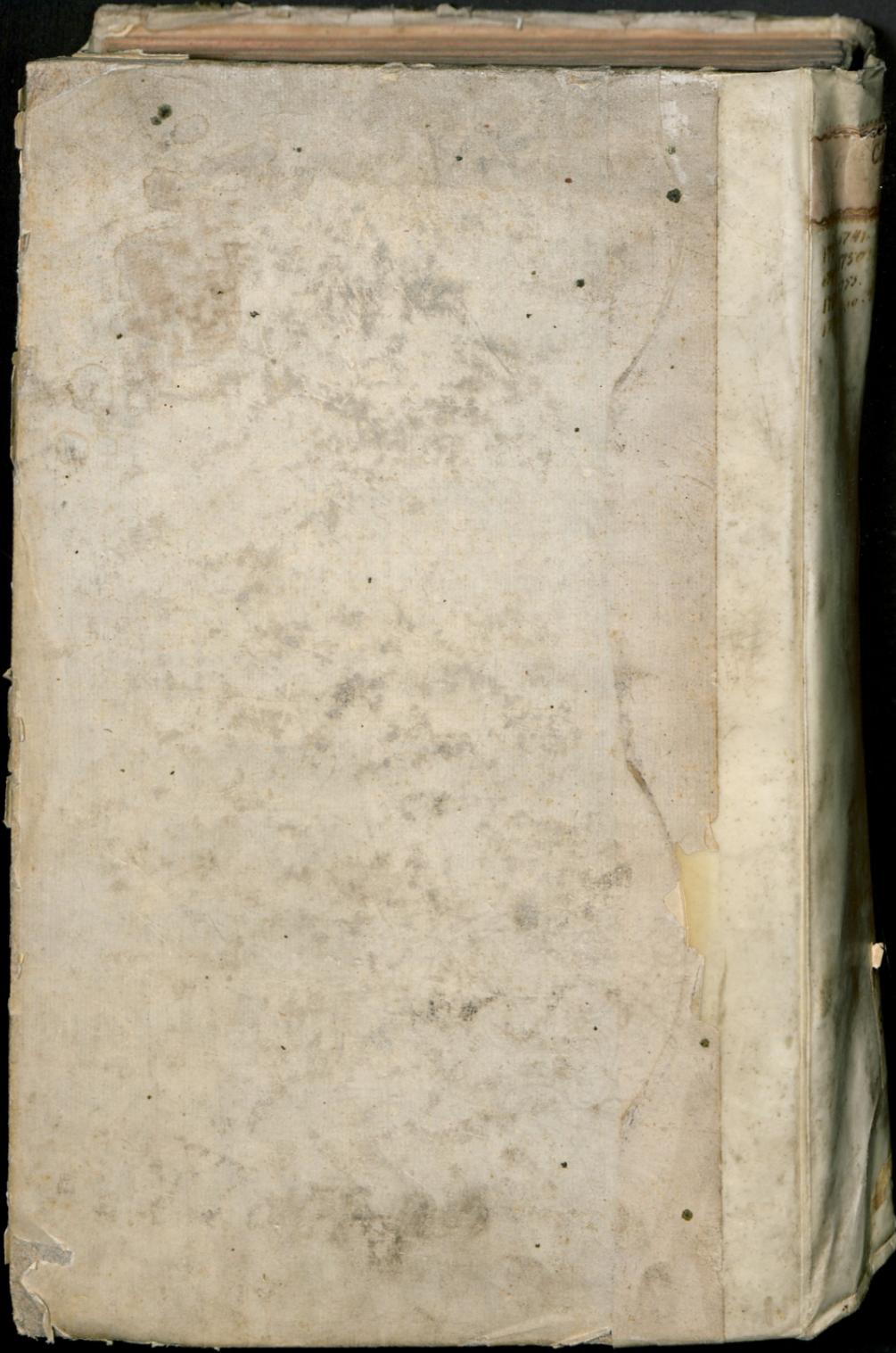
Hier sehn die Kinder Deine Aucht,  
Wie dort Elisa, ganz bekommen.  
Da GOTT, der Dich so treu gesucht,  
Und wohl getragen, weggenommen.  
Der Kech, HERR, gehe noch vorher!  
Doch schaue, obs auch nützlich sey!

Nein, nein, o GOTT, der harte Schluß  
Wilt Mutterlose Waisen machen.  
HERR, stille Schmerz, Angst und Verdruß,  
Und mache du uns selbst ein Lachen  
Sey unsers Vaters Trost und Ruhm,  
Und der Geschwister Eigenthum!



Ms A 336

23



741  
750  
172  
173



Als  
die Hochedelgeborne Frau  
F R A U

# Katharina Hedewich Delius

geb. Telemanns

Hochgelahrten Herrn

R R

## Heinrich

## Delius

lichen Oberamtmanns

zu Dardesheim

### Geliebste

ihres Alters zu Beckenstedt in der  
den Brustkrankheit sanft und selig

hiedurch bezeigen

ihre Söhne

### Stoffregen.

ck, Hochgräf. Hofbuchdrucker.



2te  
Gra

nige

AK

